

## Workshop 3 \

### **Arbeitsmarkt der Zukunft – Berufe der Zukunft** **Dr. Carola Burkert, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Institut für** **Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)**

Treiber des Arbeitsmarktes der Zukunft sind der demographische Wandel und die Digitalisierung. Gehen uns die Arbeitskräfte aus, da aufgrund der demografischen Trends die Zahl der erwerbsfähigen Menschen in Deutschland langfristig zurückgehen und die Bevölkerung spürbar altern wird. Wie gelingt eine ausreichende Fachkräftesicherung für den Arbeitsmarkt in naher Zukunft?

Und um die potenziellen Folgen der fortschreitenden Digitalisierung für den Arbeitsmarkt zu abzuschätzen, betrachten wir zunächst Studien, welche analysieren, welche beruflichen Tätigkeiten durch den Einsatz neuer digitaler Technologien potenziell automatisch ausgeführt werden könnten. Etwa 34 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind 2019 in Berufen beschäftigt, in denen mehr als 70 % der Tätigkeiten durch Computer oder computergesteuerte Maschinen ersetzbar sind. Bedeutet dies, dass Roboter diese Jobs übernehmen und wir Menschen „raus sind“? So einfach ist es nicht. Tatsächlich verschwinden Berufe eher selten, aber sie verändern sich: Manche Tätigkeiten werden automatisiert; andere weiterhin von Menschenhand erledigt, selbst wenn sie automatisierbar sind. Neue Tätigkeiten kommen hinzu, vor allem, um die neuen Technologien einsetzen zu können. Und welche Anforderungen und Kompetenzen werden von Beschäftigten in diesem Arbeitsmarkt erwartet?

Ich freue mich auf einen inhaltsreichen Austausch mit Ihnen!

#### **Die Referentin**



Carola Burkert arbeitet im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Dort beschäftigt sie sich u.a. mit den Auswirkungen des demographischen und technologischen Wandels am Arbeitsmarkt, dem Themenkomplex Migration und Integration sowie den regionalen Disparitäten am Arbeitsmarkt.

Nach ihrem Realschulabschluss absolvierte sie zunächst eine kaufmännische Ausbildung und erlangte danach auf dem zweiten Bildungsweg die Hochschulreife. Anschließend studierte sie Sozialwissenschaften in Nürnberg und in Bath (UK) und promovierte am Lehrstuhl für Statistik und empirische Wirtschaftsforschung der Universität Erlangen-Nürnberg. Nach Stationen beim Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge und beim Sachverständigenrat für Zuwanderung und Integration ist sie seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin im IAB.